

● **Legende im Spital**

Brasiliens Fußball-Legende Mario Zagallo wurde in ein Krankenhaus in Rio eingeliefert. Der 81-Jährige, 1958 und 1962 Weltmeister als Spieler, 1970 als Teamchef und 1994 als Koordinator, hatte die Kontrolle über seinen Wagen verloren, war in einen Pfeiler gekracht.

● **Barça noch ohne Boss**

Coach Tito Vilanova hat nach zehnwöchiger Krebsbehandlung in den USA gestern wieder das Training bei Barcelona geleitet. Gegen Celta de Vigo fehlt der 44-Jährige heute aber noch, während Abidal erstmals nach seiner Lebertransplantation wieder im Kader steht.

● **Aus im Viertelfinale**

Österreichs Tischtennis-Herren erreichten nach dem 3:2 gegen Südkorea und dem 3:0 gegen die USA beim World Team Classic in Guangzhou (Chn) als Gruppensieger das Viertelfinale. Dort war gegen Taiwan allerdings Endstation – Gardos, Fegerl und das Doppel Gardos/Habesohn gingen mit 0:3 unter.

● **Starker Fünfter**

Golfprofi Bernd Wiesberger spielte am zweiten Tag des European-Tour-Turniers in Agadir (Marokko) eine starke 66er-Runde, schob sich dank sieben Birdies bis auf Rang fünf vor. Martin Wiegele schaffte mit Platz 31 ebenfalls souverän den Cut. In Führung: Marcel Siem (D/-12).

● **Berufung gegen Jukic**

Gegen das Urteil des Wiener Landesgerichtes, das die wegen Beleidigung von Funktionären verhängte Disziplinarsperre von Dinko Jukic aufgehoben hat, geht der Schwimmverband in die Berufung.

Drei Jahrzehnte

Zehn Läufer waren bei jedem Marathon in Wien



30 Jahre
Herzlichen Glückwunsch!
Bernhard BRUCKNER
30 Jahre
WIENER STÄDTISCHE WIENER STÄDTISCHE
VIENNA INSURANCE GROUP VIENNA INSURANCE GROUP

Bernhard Bruckner lief 1984 mit 17 seinen ersten Marathon in Wien. Für seinen 30. Start erhält er wie die anderen „Dauerbrenner“ eine eigene Startnummer. Dazu gönnte er sich zum Jubiläum eine Marathon-Tätowierung.



Bernhard Bruckner spielte 1984 Gitarre, als seine Mama ins Zimmer kam, sagte: „In Wien machen sie einen Marathon, du rennst so gerne, mach doch mit.“ Der 17-Jährige antwortete: „Okay.“ Er erinnert sich: „Meine Mutter musste bei der Anmeldung sogar für mich unterschreiben, weil ich noch nicht volljährig war.“ Sein Debüt über die 42,195 km bestritt der Sicherheitstechniker des Wiener Volkstheaters, der wie neun andere Läufer bisher alle Marathons in Wien bestritt, in 3:27:57 Stunden. Seine Bestzeit datiert aus dem Jahr 1991 – 2:55:23.

Eines seiner Laufgeheimnisse erklärt der 47-Jährige lachend: „Ich gehe am Vorabend des Marathons ins Schweizerhaus auf ein Budweiser. Ist ja ein elektrolytisches Getränk.“ Am Morgen des Wettkampfs geht es stets mit der U-Bahn zum Start: „Ich liebe den Duft der ganzen Einreibsoßen der Läufer in der U 1.“ Auch nach dem Rennen gibt es ein Ritual: „Da muss ein XXL-Schnitzel her.“ Heuer macht Bruckner das erstmals mit Sohn Bastian, der mit 22 in Wien sein Debüt feiert. Sohnnemann Maurice (8) startet voller Euphorie bei den Kinderläufen. Der Papa grinst: „Auch er scheint das Marathon-Gen in sich zu haben.“

So wie auch die Brüder Michael und Erwin Reichezeder. Auch sie sind in Wien (Bruder Thomas war 2012 das erste Mal nicht dabei) Dauerbrenner. Michael zur Premiere: „Wir riefen bei den Organisatoren an, ob ein Leistungszeugnis nötig ist. War es zum Glück nicht.“



Michael Reichezeder ist wie Bruder Erwin einer von zehn Läufern, die alle Marathons in Wien finishten.

Kronen Zeitung
PRÄSENTIERT
30TH
VCM
14. April 2013

mit langem Atem

dabei – die besten Geschichten der Dauerbrenner



Willi Böhm (kl. Bild) gab die Anregung, den Start auf der Reichsbrücke durchzuführen.

Die zehn „Dauerbrenner“

Alfred Biela	Jahrgang 1952
Wilhelm Böhm	Jahrgang 1956
Bernhard Bruckner	Jahrgang 1966
Herbert Christian	Jahrgang 1947
Dr. Franz Gschiegl	Jahrgang 1955
Di Rainer Kalliany	Jahrgang 1958
Michael Reichezeder	Jahrgang 1957
Erwin Reichezeder	Jahrgang 1965
Gerhard Tomeczek	Jahrgang 1953
Thomas Visek	Jahrgang 1934

Maßgeblich geprägt hat „Dauerläufer“ Willi Böhm den Vienna City Marathon. Er schlug Veranstalter Wolfgang Konrad 2000 vor: „Mach den Start doch über die Reichsbrücke. Vor Schönbrunn ist es zu eng.“ Reaktion von Konrad: „Du weißt nicht, was das an Arbeit bedeutet.“ Doch nach dem Marathon schaute er sich die Reichsbrücke an, erkannte: „Das wäre schon geil.“ Oberst Binder von der Wiener Polizei segnete alles ab. Konrad: „Mittlerweile ist die Reichsbrücke ein Wahrzeichen des Marathons. Dank Willi.“ Matthias Mödl

Ewig auf der Festplatte

2010 Handball-Sternstunde gegen die Serben, gegen die es jetzt wieder in der EM-Quali geht

Sogar der angesehenen „Frankfurter Allgemeinen Zeitung“ war die rot-weiß-rote Handball-Sternstunde am 23. Jänner 2010 eine Titelzeile („Österreich feiert sein Wunderteam“) wert. „So ein Spiel bleibt ewig auf der Festplatte gespeichert“, wird Thomas Bauer (Bild) mehr als drei Jahre nach dem historischen 37:31 gegen Serbien und im Vorfeld der mittlerweile Neuaufgabe in der EM-Qualifikation in Graz noch immer von Emotionen übermannt.

Der Torhüter des deutschen Bundesliga-Aufstiegers Neuhausen war

einer der Protagonisten des Linzer Spektakels, wo die Handballer mit dem Aufstieg in die Hauptrunde der Heim-EURO Geschichte schrieben und eine Begeisterung auslösten, die sich niemand hatte vorstellen können. „Es waren gefühlte 400.000 Zuschauer in der Halle“, erinnert sich Bauer, vor tatsächlichen 5500 Fans in der 17. Minute eingewechselt, mit einer Quote von 38% an gehaltenen Bällen der zweiten Held neben dem überragenden Viktor Szilagyi (10 Tore),



an den emotionalen Zustand... „Ich habe nie immer wieder kein Glücksspiel... ragendes Match bisher das in Karriere.“ Zweiter kämpfende daheim um EM spickt mit St. Vujin (beide K sum (Rhein wen), die Mittv (20.20 Uhr live Plus) auf Reva „Eine volle Hon ner bei uns hab er bewusst. De der sich akrib anderer kennt jeder Serben (20. Achtelfinale Weltmeister scheitert) in dig. „Überras mich nichts!“



Foto: AFP
Serena Williams

Traum der D

Das Trau... Tennis-Tu... mi zwisch... liams und... rapowa ist... Russin bez... Jankovic... trifft im h... spiel auf... liams, die... gerin Rad... 6:0, 6:3 düpi

Herren, Semifin... Haas (D/15) 4:6, 6:2... Murray (Gb/2) – C... Gasquet (Fra) – Ber... Damen, Semifinale... Radwanska (Pol/4)... (Rus/3) – Jankovic (S)

Fotos: Gerhard Gradwohl, VCM/Freigner, Parzer

WR19D1W4
WR18D1W4